

Informationen zur Gummibandligatur bei Hämorrhoidalleiden

Sehr geehrter Patient,

bei jedem Menschen sind natürlicherweise Hämorrhoiden angelegt. Es handelt sich um zu- und abführende Blutgefäße, die einen zirkulären stark durchbluteten Schwellkörper bilden. Dieser liegt am Ende des Afterkanals und sorgt für den so genannten Feinverschluss des Enddarms. Bei Vergrößerung dieses Schwellkörpers können Beschwerden wie z.B. Juckreiz oder Blutungen auftreten. Jetzt spricht man von Hämorrhoidalleiden. Je nach Schwere des Leidens erfolgt eine individuell angefasste Behandlung (Beratung, Hygiene, Salbe, Zäpfchen, Verödung, Ligatur, Operation etc.). Gegebenfalls wird bei Ihnen zusätzlich zu unserer Basisbehandlung eine gezielte Therapie durch eine elastische Gummibandligatur (Abbindung) durchgeführt.

Wie geschieht dies?

Durch einen kleinen elastischen Gummiring wird das vergrößerte Hämorrhoidalgewebe abgeschnürt. Der Schwellkörper wird dadurch auf eine normale Größe verkleinert. Das abgebundene Gewebe fällt nach 4 bis 6 Tagen meist unbemerkt ab und wird mit dem Stuhlgang ausgeschieden. Dieses Vorgehen hat den Vorteil, dass es wie eine Operation wirkt, ohne die Nachteile einer Operation in Kauf nehmen zu müssen (sog. semioperatives Verfahren).

Welche Nachteile entstehen durch diese Behandlung?

Im Allgemeinen merkt man bei dieser Behandlung nur wenig. Nach dem Abbinden kann es zu Druckgefühl und Stuhldrang kommen – seltener zu Schmerzen. Bei stärkeren Schmerzen bitten wir um einen telefonischen Anruf. Treten im Laufe der nächsten Tage Blutspuren im/am Stuhl oder am Toilettenpapier auf, so ist dies als normal anzusehen solange dies beim Stuhlgang auftritt. Bei weniger als 1% der Patienten kann es zu einer Nachblutung kommen, die so stark sein kann, dass Sie beim Stuhlgang auf der Toilette frisches oder geronnenes Blut ausscheiden. In diesem Ausnahmefall hat sich das Blutgefäß, das den abgebundenen Hämorrhoidalknoten versorgt hat, nicht ausreichend verschlossen.

Dieses seltene Ereignis kann noch nach 2 bis 3 Wochen auftreten und erfordert eine sofortige Blutstillung, die in den meisten Fällen ambulant durchgeführt werden kann. In einem solchen Fall sollten Sie sich unmittelbar mit uns in Verbindung setzen. Ist dies nicht möglich, müssen Sie das nächstgelegene Krankenhaus aufsuchen. Um diese Blutungsgefahr auf ein absolutes Minimum zu beschränken ist es notwendig während der gesamten Behandlungsdauer keinerlei Blutverdünnende Medikamente einzunehmen (z.B. Aspirin, Marcumar).

Telefon +49 (0) 6221-983-340
Telefax +49 (0) 6221-983-359

Zentrale | Auskunft

Telefon +49 (0) 6221-983-0

Sprechzeiten

Montag bis Donnerstag
9-12 Uhr und 15-18 Uhr
Freitag 8-13 Uhr

Privat- und Kassenpraxis

Bestellpraxis

Internet

www.atos-venus.de
www.atos.de

E-Mail

peter.friedl@atos.de
eberhard.rappold@atos.de
claudia.jaeger@atos.de

Bankverbindung

BW Bank Heidelberg
BLZ 60050101
Konto-Nr. 7421507635

zertifizierte Praxis



Wie lange dauert die Behandlung?

Die Gummibandligaturbehandlung wird in mehreren Sitzungen (meist 3 bis 6) im Abstand von drei bis vier Wochen durchgeführt. Dies sollten Sie bei Ihrer Terminplanung und bei größeren Reisen berücksichtigen. (Vor dem Urlaub sollte keine Ligaturbehandlung durchgeführt werden). Eine evtl. Therapieunterbrechung ist ohne negative Folgen möglich. Der Eingriff selbst dauert nur wenige Minuten.

Wie erfolgt die Nachbehandlung?

Der Knoten fällt meist vier bis sechs Tage nach durchgeführter Ligaturbehandlung ab. Eine lokale Behandlung mit z.B. Posterisan Zäpfchen und mit Mulleinlage (Haemotamp) kann sinnvoll sein. Unter dieser Behandlung kommt es zum schnelleren Abheilen des Schleimhautdefektes im Bereich der ehemaligen Hämorrhoidenbasis.

Falls noch weitere Fragen bestehen, wenden Sie sich bitte an uns.

Wie stehen Ihnen gern zur Verfügung.

Dr. med. Peter G. Friedl | Dr. med. Eberhard M. Rappold | Dr. med. Claudia Jäger